



Erlebnisreiches Töfftouren-Jahr 2024

Auch im zehnten Jahr durfte die immer grösser werdende Schar von Töffbegeisterten an bis zu acht ausgewählten Touren quer durch die Schweiz viele tolle Erinnerungen sammeln.

Obwohl sich das Wetter in diesem Tourenjahr eher launig zeigte und praktisch keine Tour ganz im Trockenen durchgeführt werden konnte, fanden die Tourenleiter mit diversen Verschiebdaten doch immer wieder ein akzeptables Wetterfenster.

Alle Touren wurden an zwei unterschiedlichen Daten im Monat angeboten, so dass sich die Grösse der Gruppen einwandfrei händeln liessen. Da pro Tour in der Regel drei Tourenleiter anwesend waren, konnte in kleineren Gruppen gefahren werden, was für die Teilnehmenden einen angenehmen Komfort bedeutete.

Anfang April wurde erstmals an einem After Work Refraish im Trainingszentrum TCS Frick die Kurven- und Bremstechnik aufgefrischt.

Im **April** startete die Tourensaison mit einem Ausflug in die Ostschweiz. Die **Maientour** führte in den Schwarzwald über den Hohen Blauen. Im **Juni** ging's durch den Regionalpark Chasseral zum Doubs. Die **Juli-Tour** führte über Klausen- und Pragelpass, Anfang **August** war eine Zwei-Tages-Tour via Grimsel und Simplon an den Lago Maggiore mit Übernachtung in Sessa und andern Tags mit dem spektakulären Aufstieg zur Alpe di Neggia und in Verzascal mit anschliessender Überquerung von Nufenen- und Flüelapass auf dem Programm. Die normale **Augusttour** führte über den Ächerlipass mit vorheriger Überquerung des Vierwaldstädtersee auf der Fähre von Gersau nach Beckenried. Im **September** führte der Weg auf dem «HoChiMinh-Pfad» durch das Eriztal und hinauf zur Ahornalp. Die Schlusstour im **Oktober** brachte den Teilnehmenden viele unbekannte Schleichwege durch den Aargau, das Luzerner Hinterland und das Emmental an den Bielersee näher.

Insgesamt bewältigten die 323 Teilnehmenden eine Gesamtstrecke von 111'000 Kilometern.

Mit einem gelungenen Schlusshöck Ende Oktober in der Waldhütte Würenlingen beendeten die Töfffahrer/innen die Saison 2024. Alle waren froh, dass alle Touren unfallfrei durchgeführt werden konnten.